

Landeshauptstadt Schwerin
Sitzungsdienst

Datum: 04.04.2018

Stellungnahme des Aufsichtsrates der Zoo Schwerin gGmbH zum Antrag der Fraktion DieLinke "Familienjahreskarte"

Der Aufsichtsrat Zoo Schwerin gGmbH hat in seiner Sitzung am 23.3.2018 den vorgenannten Antrag erörtert und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2017 nach intensiver Befassung einstimmig und ohne Gegenstimme eine neue Entgeltordnung beschlossen, die zum 1.1.2018 in Kraft getreten ist. Der Oberbürgermeister und alle Fraktionsspitzen wurden dabei im Vorwege über die Einführung eines neuen Eintrittspreissystems im Beirat der Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung unterrichtet.

Der Aufsichtsrat ist nach wie vor der Auffassung, dass die finanziellen Mehrbedarfe, die für den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft erforderlich sind, nicht allein aus erhöhten Zuschüssen der Hauptgesellschafterin kommen können, sondern zumindest teilweise auch durch die Gesellschaft selbst erbracht werden müssen. Hierfür sah der Aufsichtsrat u.a. die moderate Erhöhung der Eintrittspreise neun Jahre nach der letzten Preisanpassung als ein geeignetes Mittel an.

Bei der neuen Preisgestaltung hat sich der Aufsichtsrat davon leiten lassen, dass Eintrittspreise für verschiedene Besuchergruppen einheitlichen Maßstäben folgen sollten und auch geeignet sein müssen, um in ein elektronisches Ticketsystem integriert zu werden. Darüber hinaus sollten die Preise einem Vergleich mit anderen Freizeiteinrichtungen standhalten. Ferner war es dem Aufsichtsrat wichtig, dass für einkommensschwache Besucher neben den Rabattierungen für Gruppen und Jahreskarten weitere Sonderermäßigungen durch die Schwerin-Card möglich sind. Darüber hinaus wurde die Geschäftsleitung beauftragt, regelmäßig attraktive Angebote zu unterbreiten, um den Kauf von Jahreskarten noch attraktiver zu machen.



Vor diesem Hintergrund stellt der Aufsichtsrat fest, dass die neuen Eintrittspreise die vorge-nannten Prämissen erfüllen. Die politische Festlegung eines Eintrittspreises außerhalb eines in sich schlüssigen Entgeltsystems wird nicht befürwortet.

Hinzu kommt, dass einkommensschwache Familien (2 Erw. /2 Kd.) unter Nutzung der SchwerinCard Jahreskarten zu einem Preis von zusammen 84 EUR erwerben können. Das ist günstiger als die bis Ende 2017 verfügbare Familienjahreskarte (85 EUR). Diese wurde abgeschafft, weil eine Familienjahreskarte einerseits ohnehin lediglich eine Zusammenfas-sung von Einzel-Jahreskarten darstellte und andererseits eine doppelte Ermäßigung auf die personenbezogene, bereits rabattierte Einzel-Jahreskarte bedeuten würde. Regulär müsste sie 105 EUR kosten (Faktor 3,5 zur Tageskarte iHv 30 EUR). Es hat seit der Einführung der neuen Eintrittspreise zum 1.1.2018 nur sehr vereinzelte Unmutsbekundungen gegeben. Be-merkenswert ist insgesamt, dass die Besucherzahlen in den ersten drei Monaten des Jahres 2018 außerordentlich hoch sind, sogar deutlich höher als in Vorjahren. Daraus kann ge-schlussfolgert werden, dass die neuen Preise auf Akzeptanz stoßen. Bei einem nochmals durchgeführten Vergleich mit den Eintrittspreisen anderer Tierparks oder Zoos der Region konnte festgestellt werden, dass die Eintrittspreise in Schwerin unter denen der Region oder anderer Einrichtungen liegen. So kostet die verfügbare Familien-Tageskarte für Schwerin 30 EUR, während für den Zoo Rostock 58,50 EUR zu zahlen sind, für Leipzig 51 EUR, für den Vogelpark Marlow 66,40 EUR, für Hagenbeck 70 EUR. Jahreskarten für Familien bie-ten die meisten Einrichtungen ebenso wie Schwerin nicht an oder sie sind deutlich teurer als die im Antrag geforderten 90 EUR (Zoo Rostock 135 EUR). Außerdem ist darauf hinzuwei-sen, dass derzeit eine Aktion läuft, bei der beim Kauf von 2 Jahreskarten für Erwachsene gratis eine Jahreskarte für Kinder im Paket dabei ist.

Im Ergebnis plädiert der Aufsichtsrat Zoo für die Ablehnung des Antrages und regt an, die Eintrittspreise nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 zu evaluieren.

Mitglieder des Aufsichtsrates der Zoo Schwerin gGmbH:

Silvio Horn

Ralf Klein

Edda Rakette

Petra Schreiber

Jürgen Friedrich

Stev Ötinger

Irina Michaeilis (Enthaltung)